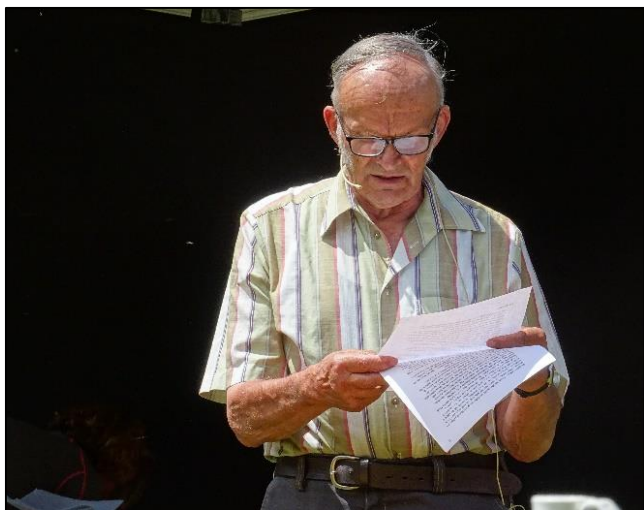


**„Ein Wort zum Mittwoch“ 3. März 2021
von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Letzthin sandte mir jemand ein Seniorengedicht zu. Mir gefielen die Ehrlichkeit und die Dankbarkeit trotz vielem Unangenehmem. Gerne teile ich dies hier mit euch!

***„Was soll man noch in alten Tagen,
unserm Herrgott alles sagen,
ach lieber Gott, im Knie Arthrose,
der Bauch passt nicht mehr in die Hose.
Das Kreuz wird auch schon krumm,
die Hüfte knackt, das ist doch dumm,
auch der Kopf, er wackelt sehr,
die Hände zittern immer mehr.
Ach Gott, was hab' ich nur verbrochen,
verschlissen sind Gelenke und die Knochen,
doch schöne kleine Altersgeschenke,
sind künstliche Zähne und Gelenke.
Wenn in der Früh kein Schmerz sich regt,
schnell schauen, ob das Herz noch schlägt,
und dennoch Herr will ich dir sagen,
mag auch das Knacken noch so plagen.
Trotz aller Fülle und Beschwerden,
bin ich gern' auf dieser Erden,
wenn das Zwacken und das Zwicken
wär' eines Tages ausgelitten.
Und hörte alles plötzlich auf,
wäre ja vorbei mein Lebenslauf.
Drum lieber Gott, hör auf mein Bitten,
lass es noch lange weiterzwicken.***

Es ist ein Geschenk, über dem Leben die Verheissung zu kennen, wo Gott durch Jesaja 46, 4 sagt:

***„Ich werde euch tragen
bis ins hohe Alter, bis ihr grau werdet!“***

Mit frohem Gruss Euer Urs Ramseier